

Betreff: BKZ Titel "Wasserstoffmotoren für LKW" von heute

Von: "R. Muth" <r.muth-ah@online.de>

Datum: 28.01.2022, 11:40

An: winfried.hermann@vm.bwl.de

Kopie (CC): Ralf.Nentwich@gruene.landtag-bw.de, Gernot Gruber <gernot.gruber@t-online.de>, Redaktion BKZ <redaktion@bkz.de>

Blindkopie (BCC): Wolfgang Kämmerer dLÖP <wolfgang-kaemmerer@t-online.de>, Matthias Böhringer <boehringer@plaudereckle.de>

Sehr geehrter Herr Minister Herrmann,

auf der Titelseite der Backnanger Zeitung werden Sie heute wie folgt zitiert: „*Wir brauchen grünen Wasserstoff für die Mobilität der Zukunft. Wasserstoff und synthetisch hergestellte Kraftstoffe sollen eingesetzt werden, wo man sie unbedingt braucht.*“ Winfried Hermann, Verkehrsminister in Baden-Württemberg

Gerne wüsste ich, ob Sie wirklich das glauben, was Sie da öffentlich kundtun? Ihnen ist doch sicher schon bekannt, dass Wasserstoff in der Mobilität keinen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, weil der Wirkungsgrad sehr gering ist?! Umgekehrt formuliert werden viermal so viele Windkraftwerke für Wasserstoff in der Mobilität benötigt als bei direkter Verwendung von Strom für den Antrieb. Soll dieses Wissen hinter der Formulierung "*wo man sie unbedingt braucht*" versteckt sein? Denn unbedingt benötigt wird Wasserstoff in der Mobilität nicht. Da gibt es schon heute genügend effektivere Lösungen. Oder können Sie mir ein Beispiel nennen, bei dem Wasserstoff die einzige und beste Lösung für den Klimaschutz ist? Welchen Beitrag leistet diese Lösung dann an der Einsparung in der CO₂-Bilanz des Landes? Ist es die Steuergelder zur Förderung dieser Technik wert?

Ab wann ist Wasserstoff in Ihren Augen wirklich grün, wirklich klimafreundlich? Wegen des schlechten Wirkungsgrades in der Anwendung von Wasserstoff ist dieser erst dann hilfreich im Klimaschutz, wenn er mit **ÜBERSCHÜSSIGEM** regenerativem Strom erzeugt wird. Sehen Sie das auch so oder beziehen Sie schon Wasserstoff aus normaler regenerativer Energie unter diesem Begriff ein?

Wenn nicht, warum drücken Sie das nicht deutlich und für jeden Bürger verständlich aus?

Wir werden noch lange keine nennenswerten Mengen an Wasserstoff aus ÜBERSCHÜSSIGER regenerativer Energie erzeugen können. Die geringen Mengen, die es heute schon gibt, werden dringend in der Stahl- und Zementproduktion benötigt. Warum also unterstützen Sie das Bestreben einiger Autokonzerne für die wenig klimafreundliche Anwendung von Wasserstoff in der Mobilität noch Steuergelder zu verschwenden? Diese Gelder sind in meinen Augen viel nützlicher für den Klimaschutz in den schnellen Ausbau der regenerativen Energieerzeugung angelegt (Faktor 4 wie oben beschrieben!).

Mein gesammeltes Wissen und die Erkenntnisse daraus habe ich auf meiner Homepage öffentlich gemacht. Mein Vortrag zu diesen Erkenntnissen hängt dieser Mail an.

<https://muth-ah.info/pages/klima-und-umwelt/energiewende/wasserstoff.php>

In gespannter Erwartung auf eine fundierte Antwort verbleibe ich

BKZ Titel "Wasserstoffmotoren für LKW" von heute

imap://r%2Emuth-ah%40online%2Ede@imap.1und1.de:9...

mit freundlichen Grüßen Reinhard Muth
Heckenweg 14; 71566 Althütte
Tel.: 07183 41092

— Anhänge:

Vortrag Wasserstoff ÖP vers04 minimiert.pdf

1,1 MB